

Studierendenparlament

Protokoll der 17. Sitzung



Die 16. Sitzung des 65. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 17. April 2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde von Madita Fester geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Maret Speemann verfasst.

Präsidium des 65. Studierendenparlaments

Madita Fester	(Präsidentin)
Finn Hölter	(Stv. Präsident)
Leon Heils	(Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Montag, 24. April 2023

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 4	Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung	1
TOP 5	Berichte aus dem AStA	2
TOP 6	Weitere Berichte	5
TOP 7	Besprechung von Protokollen	6
TOP 8	Bestätigung von Referent:innen	6
TOP 9	Antrag des ZWA	9
TOP 10	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	9

Anwesenheitsliste für die StuPa-Sitzung am 17.04.2023

☐	CampusGrün	Von	Bis	☐	LHG	Von	Bis
1	Patricia Rickert	18:15	20:26	1	Antonia Wipperf	18:30	20:26
2	Leon Focks	18:15	20:26	2	Niklas Grotjans	18:15	20:26
3	Philipp Schultes	18:15	20:26	3	Katharina Abel	18:15	20:26
4	Maret Speemann	18:15	20:26	4	Leon Heils	18:30	20:26
5	Soenke Janssen	18:15	20:26	5	Vivien Schulze	18:15	20:26
6	Anne Christina Sehnal			6	Valentina Sauer	18:15	20:26
7	Christopher Margraf	18:24	19:57		Juso-HSG		
8	Nicolas Sylvester Stursberg	18:15	20:26	1	Madita Fester	18:15	20:26
9	Felix Mehls	18:15	20:26	2	Miriam Elisabeth Walter	18:15	20:26
10	Markus Schiefer-decker	18:15	20:26	3	Gabriel Dutilleux	18:15	20:26
11	Till Pauly	18:15	20:26	4	Maurice Schiller	18:15	20:26
12	Frida Geburek				Die Linke.SDS		
13	David Borgelt			1	Laura Höh		
	RCDS				Die LISTE		
1	Mark Pape	18:15	20:26	1	'bout food i guess Škulec	18:15	20:26
2	Jonas Pape-Petrulat	18:15	20:26		KriL		
3	Augustinus Künzel	18:15	20:26	1	Anian Wieland	18:15	20:26
4	Johanna Meyer zu Vilsendorf	18:15	20:26				
5	Carl Lenhart						

CG CampusGrün
LHG Liberale Hochschulgruppe
SDS Sozialistisch-demokratischer Studierendenverband

Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe
RCDS Ring Christlich Demokratischer Studenten

LISTE die LISTE
KriL Kritische Linke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Madita Fester (Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:15 Uhr. Es sind 26 von 31 Par-
3 lamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5
6 **Gäste**

7 Jan Malte Immink

8 Isabel Ahrenhold

9 Julius Sommer

10 Beratendes Mitglied – Line Grewe

11 Beratendes Mitglied – Shari Langner

12 Pauline Fikowski

13 Hardy Monse

14 Beratendes Mitglied – Moritz Flottmann Fachschaftenreferat

15 Beratendes Mitglied – Emma Würffel politische Bildung Referat

16 Frederik Barlag – ab 19:07

17 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

18 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

19 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

20 Alter Top 7 (Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung), wird zum neuen Top 4, keine Gegen-
21 rede, dementsprechend angenommen.

22
23 Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

24 **TOP 4** Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung

25

26 Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit
27 (Grund: Schutz personenbezogener Daten)

28

[REDACTED]

[REDACTED]

37

38 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

39

40 Befragung (nur Lukas)

41 Bout food I guess Skulec, die Liste: Würdest du dich dafür einsetzen, dass die Prüfung als
42 Word Dokument eingereicht wird und nicht als PDF?

43 Lukas: PDFs sollen eigentlich sicherstellen, dass es keine Bearbeitung des Dokuments gibt
44 und somit die Kassenprüfung nicht im Nachhinein verändert wird. Aber wenn sichergestellt
45 werden kann, dass das Word-Dokument nicht bearbeitet wird, kann die Prüfung auch als
46 Word-Dokument zur Verfügung gestellt werden.

47 Gabriel Dutilleux, Juso-HSG: Bist du Mitglied in einer Fachschaft? Nein.

48 Phillip Schultes, CG: Motivation für die Bewerbung? Interesse dran

49 Bout food I guess Skulec, Die Liste: Sicher, dass du in keiner Fachschaft bist?

50 Gabriel Dutilleux, Juso-HSG: Es ging darum, dass Lukas kein gewählter Teil der Fachschaft ist,
51 da er sonst aus rechtlichen Gründen die Prüfung nicht durchführen dürfte.

52 Lukas Darijtschuk: Ich bin kein gewählter Teil einer Fachschaft, aber aus Transparenzgründen
53 weise ich euch drauf hin, dass ich für einen Juro Professor arbeite.

54

55 Wahl

56 Es braucht zwei Personen, es gibt aktuell auch nur zwei Bewerbungen (Bewerbungen wur-
57 den z.T. zurückgezogen)

58 Wahl ist keine Listenwahl und wird geheim durchgeführt.

59

60 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl von Lukas Darijtschuk zum Kassen- und Rechnungsprüfer

61 **Abstimmungsergebnis:**

62 (23/0/0/2 ungültig) – Damit ist die Wahl von Lukas Darijtschuk zum Kassen- und Rechnungs-
63 prüfer bestätigt.

64

65 **Abstimmungsgegenstand:** Wahl von Kathrin Sielaff zur Kassen- und Rechnungsprüferin

66 **Abstimmungsergebnis:**

67 (25/0/0) – Damit ist die Wahl von Kathrin Sielaff zur Kassen- und Rechnungsprüferin bestä-
68 tigt.

69 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

70 Öffentlichkeitsreferat

71 Markus Schieferdecker, CG: Aktuell wird viel geplant, um die studentischen und akademi-
72 schen Wahlen zu bewerben. Banner für die AStA-Wand, Wahlgeschenke, AStA-Gewinnspiel,
73 AStA-Referent*innen sollen in große Vorlesungen gehen und dort auf die Wahlen hinweisen
74 Es soll über alle AStA-Kanäle auf die Wahlen hingewiesen werden (es gibt aktuell die Überle-
75 gung, ob alle Listen sich über die AStA-Kanäle vorstellen können)

76 Maurice Schiller, Juso-HSG: Stupamat wird wieder erstellt. Es wird wieder das gleiche System
77 verwendet, aber die Erfahrungen aus dem letzten Jahr und strengere zeitliche Koordination
78 sollen eine Veröffentlichung im Voraus der Wahlen ermöglichen.

79 Vivien Schulze, LHG: In unserem Fachbereich war die Wahlbeteiligung relativ hoch, weil wir
80 Waffeln verteilt haben. Plant der AStA ähnliche Aktionen, um die Wahlbeteiligung zu erhö-
81 hen?

82 Markus Scheiferdecker, CG: Die Idee ist nett, aber in der Umsetzung für den AStA wahr-
83 scheinlich nicht möglich.

84 Moritz Flottmann: Bei den Wahlen können Fachschaften viel erreichen und die Wahlbeteili-
85 gung erhöhen, also stoßt gerne Aktionen in euren Fachschaften an.

Frederik Barlag: Welchen Hauptpreis werde ich dieses Jahr nicht gewinnen? Maurice Schiller, Juso-HSG: Es gibt die Möglichkeit, dass man Karten für ein relativ bekanntes Musikfestival gewinnen kann – steht aber noch nicht 100% fest.

Till Pauly, Referat für Soziales und Wohnraum:

Es bestand Kontakt zu einem Forscher des Max-Planck-Instituts. Dort wird aktuell eine Studie zu BAföG geplant, beispielsweise zu der Frage warum Studierende kein BAföG beantragen, obwohl sie Chance auf eine Förderung hätten. Das SoWo will die Studie bewerben und unterstützen. Der Mietrechtskatalog ist weiterhin in der Arbeit. Der AStA-Anwalt hat aktuell sehr viele Anfragen, wodurch sich die Fertigstellung etwas nach hinten verschiebt. Eine schnelle Fertigstellung wird durch das SoWo aber so gut wie möglich unterstützt.

Es gab ein Treffen mit der ZSB. Das Gespräch war mit der Leiterin der psychologischen Beratungsstelle und es wurde darüber gesprochen, dass die Beratungsstelle extrem ausgelastet ist. Die Wartezeiten liegen aktuell oft bei 5-6 Wochen, was den Sinn einer schnellen Beratung aushebelt. Aktuell können auch keine weiteren Stellen geschaffen werden, da die Finanzierung dafür fehlt. Außerdem wurde über die Einsamkeit von Studierenden gesprochen. Viele Studierende haben durch Corona und die damit verbundene Isolation weiterhin viele Probleme Anschluss zu finden. Es gab ein Austauschtreffen mit einer Gruppe aus dem Fachbereich Biologie. Die Gruppe organisiert Workshops und Vorträge zum Thema mentale Gesundheit und eine Kooperation wird angestrebt. Für den Laptop-Verleih wurde eine neue Person eingestellt und der neue VPN-Client auf allen Laptops eingerichtet. Es gab ein Austauschtreffen mit der Leitung sowie dem Wohnungsdezernat der Studierendenwerke Münster. Das Hauptthema war der Wohnraummangel und wie man dem entgegenwirken kann.

Frederik Barlag: Was habt ihr in den letzten Wochen getan, um mehr Wohnraum zu schaffen und die Miete in Münster zu senken?

Till Pauly, CG: Leider gab es in den letzten Wochen keinen spontanen Wechsel im Mietrecht und wir konnten keine neuen Wohnungen bauen. Wir haben uns aber viel für die Fläche im alten Polizeipräsidium eingesetzt. Leider hat die Uni Erstrecht auf die Fläche, aber wir setzen uns weiter ein, beispielsweise auch in Kooperation mit den Studierendenwerken. Es ist natürlich auch frustrierend, dass es keine direkten Ergebnisse gibt, aber mehr ist gerade nicht möglich.

Bout food I guess Skulec, Die Liste: Wie seid ihr im Gespräch mit der psychologischen Beratungsstelle verblieben?

Till Pauly, CG: Ziel ist es auf Dauer mehr Stellen zu schaffen. In Realität ist aktuell einfach keine Finanzierung dafür da, aber wir wollen den Druck erhöhen, indem wir beispielsweise regelmäßige Erhebungen zur psychischen Gesundheit von Studierenden einführen.

Frederik Barlag: Nehmen wir mal an, dass ihr Erfolg habt und die Studierendenwerke neuen Wohnraum schaffen. Dann haben wir wahrscheinlich neuen Wohnraum für 50 bis 100 Studierenden, da fehlt aber immer noch Wohnraum für weitere tausend Studierende. Welche Aktionen plant ihr, um politischen Druck zu machen?

Till Pauly, CG: Beim nächsten Sozial-LAT wollen wir den Wohnraummangel ansprechen und anstoßen, dass landesweite Aktionen und Kampagnen geplant werden. / Miriam: Darüber hinaus sind wir natürlich auch im Kontakt mit den Mutterparteien, um dort weiter Druck aufzubauen.

Frederik Barlag: Wird AStA-Arbeit und Parteiarbeit vermischt?

Miriam Walter, Juso-HSG: Wir nutzen natürlich beide Ansätze.

132 Bout food I guess Skulec, die Liste: Warum organisiert ihr nicht mal eine Demonstration mit
133 Tausend Studiereden, um wirklich mal politische Änderung zu erreichen?

134 Till Pauly, CG: Ich teile natürlich die Problemanalyse, dass in der Landespolitik zu wenig pas-
135 siert. So einfach geht das nicht, aber wenn du die ganzen Studierenden zusammen be-
136 kommst, machen wir gerne eine Demonstration. Aber sonst versuchen wir effektive Lösun-
137 gen zu finden und diese umzusetzen.

138
139 Chris Margraf, Nachhaltigkeit: Organisation von Workshops (bspw. Koch-Tutorien), Die An-
140 schaffung neuer Bullis wir weiterhin unterstützt, Es gab ein Gespräch mit den Stadtwerken,
141 um die Buslinien und vor allem Nachtbusse zu verbessern (Frequenz erhöhen, mehr Nacht-
142 busse, ...), Info-Mail zum Semesterticket und der Upgrade-Lösung zum 49€-Ticket wird die
143 Tage rumgeschickt, Mail ans Planungsamt der Uni (Rektor und Kanzler ins CC), damit die hof-
144 fentlich demnächst antworten

145 Niklas Grotjans, LHG: Wo kann man sich das Upgrade für das 49€-Ticket kaufen?

146 Chris Margraf, CG: Es gibt eine Webseite, die in der Info-Mail verlinkt wird, wo man das Up-
147 grade kaufen kann. Beim Kauf des Upgrades wird kein Abo eingerichtet.

148 Frederik Barlag, die Liste: Wie geht der AStA aktuell mit dem studentischen Garten um?

149 Chris Margraf, CG: In den letzten paar Wochen war die Kommunikation durch die Semester-
150 ferien relativ schwierig, aber wir wollen das nun beim Semesterbeginn das nochmal ange-
151 hen. Wir wollen den studentischen Garten weiter unterstützen und beispielsweise bei den
152 Tagen der Nachhaltigkeit (02. Bis 06.Juni) einbinden.

153 Frederik Barlag: Meine Information ist bereits etwas älter, früher gab es aber eine monatli-
154 che Saatgutpauschale. Ergibt es für euch Sinn, diese auszuzahlen, wenn es Monate gibt, wo
155 man mehr oder weniger Saat benötigt?

156 Nicolas Stursberg, CG: Aktuell gibt es meinen Wissens nach keine Beschlusslage für die Saat-
157 gutpauschale, also wird kein Geld dafür abgerufen.

158
159

160 Shari Langner, Vorsitz: Senat, Uni-Umbenennung wurde beschlossen → Universität Münster
161 ist der neue Name ab Oktober (kommendes Wintersemester), Nachhaltigkeitsstrategie wur-
162 de diskutiert, Anmerkung Rektor – Reform des Wissenschaftszeitvertragsgesetz und die da-
163 mit einhergehende Verlängerung der auf Mindestbeschäftigungszeit SHKs 1 Jahr wurde kriti-
164 siert, Erneuerung Webseite AStA → Planungen und Vorschläge werden betrachtet und disku-
165 tiert, geht nächste Woche weiter, Treffen mit Zirkel → 200€ Pauschale lief wohl gut, Endab-
166 rechnung läuft aktuell noch, braucht aber noch ein wenig

167 Frederik Barlag: Gab es dieses Jahr Einsatz von politischen AStA-Referent*innen beim Beu-
168 telpacken?

169 Shari Langner, Vorsitz: Ja und es sind noch ein paar Beutel vorhanden, die könnt ihr euch
170 gerne beim AStA abholen.

171 Bout food I guess Skulec, die Liste: Wie geht's dir?

172 Shari Langner: War schon besser, aber ja.

173 Frederik Barlag: Wer ist auf die Idee gekommen, die Gläser anzunehmen und in die Beutel zu
174 packen?

175 Maurice Schiller, Juso-HSG: Die logistischen Probleme sind bekannt, aber das Geschenk ist
176 an sich schon ganz cool. In Zukunft wird davon abgesehen größere Glasprodukte in die Beu-
177 tel zu packen.

178 Phillip Schultes, CG: Wie ist die Position des AStAs zu der Mindestlaufzeit von Verträgen von
179 SHKs?

180 Shari Langner: Der AStA sieht die Veränderung als positiv an.

181 Felix Mehls, Referat für Kultur und Queerfeminismus: Sprachkurse, Heute hat die Anmelde-
182 phase begonnen und diese geht noch weitere zwei Wochen (es gibt bereits schon mehrere
183 Anmeldungen), Die Kurse selber starten im Mai, insgesamt werden 22 Kurse angeboten,
184 Hörsaal Slam ist final beschlossen worden ☐ findet am 06.06 ab, Das gesamte Budget liegt
185 bei 5028€, Kunstakademie 290€, Katholische Hochschule 500€, FH 1/3 der Restkosten, Uni-
186 versität Münster 2/3 der Restkosten, Karten werden proportional zu den Studierendenzah-
187 len verteilt, Ende des Monats werden zwei Workshops für neurodiverse und queere Studie-
188 rende veranstaltet.

189 Frederik Barlag: Ist die Umfrage im Vorfeld der Sprachkurse abgeschlossen? Kann man die
190 Ergebnisse irgendwo einsehen?

191 Felix Mehls, CG: Die Ergebnisse sind bereits veröffentlicht. Es gab eine Anfrage über Frag-
192 den-Staat.

193 TOP 6 Weitere Berichte

194 ZWA

195 Isabel und Jan-Malte vom ZWA sind anwesend, Isabel macht den Vorsitz und Jan-Malte
196 macht die Stellvertretung

197 Die konstituierende Sitzung hat stattgefunden und die Aufgaben wurden schon mal grob
198 verteilt

199 Einverständniserklärungen etc. gehen bald online (die aktualisierten Vorlagen liegen bereits
200 vor) ☐ es benötigt nur noch den Zugang zur Stupa Webseite und dann wird alles hochgeladen
201 (zeitliche Einschätzung: Laufe der Woche)

202 Telefonat mit der IT-Abteilung zuständig für die akademische Wahlen ☐ es gab den Vor-
203 schlag, dass die Studierendenwahlen auch online abgehalten werden kann (kann technisch
204 möglich gemacht werden)

205 Der Wahlzeitraum, der bereits beschlossen wurde, wird weiterhin so beibehalten ☐ Über-
206 schneidung mit den akademischen Wahlen

207 Hinweis ☐ Fragen aus dem Plenum sind immer Willkommen/ Sitzungen sind auch immer öf-
208 fentlich (Einladung werden eine Woche im Voraus rumgeschickt)

209 Bout food I guess Skulec, Die Liste: Besteht ein Konflikt im ZWA bezüglich der Möglichkeit
210 von Online-Wahlen, da die anwesenden Personen sich in ihren Aussagen leicht widerspre-
211 chen?

212 Isabel: Die Information von der Uni kam erst heute, sodass wir uns noch nicht inhaltlich dazu
213 ausgetauscht haben. Aber generell gibt es ja den Beschluss des Studierendenparlaments zu
214 Online-Wahlen.

215 Niklas Grotjans, LHG: Diskutiert die Online-Wahlen gerne nochmal im ZWA.

216 Madita Fester (als Juso HSG): Da müsste die Wahlurabstimmungsordnung kurz vor den Wah-
217 len noch umgeschmissen werden.

218 Jan-Malte: Aktuell wird mit Präsenz-Wahlen geplant und so auch bereits organisiert, bei ei-
219 ner Umentscheidung des Stupas wird das angepasst und aktuell wird aber für eine Präsenz-
220 Wahl geplant.

221 Niklas Grotjans: Wurden die Kosten der Online-Wahlen mitgeteilt?

222 Isabell: Nein.

223 Madita Fester: Online-Wahlen würden laut Aussage aus dem letzten Jahr genauso viel kos-
224 ten, wie die Präsenz-Wahlen. Die Kosten liegen bei Online-Wahlen aufgrund des teuren IT-
225 Systems bei ca. 45 Tausend Euro.
226 Bout food I guess Skulec, die Liste: Fühlt ihr euch fit beim Umgang mit Technik? Isabell: Krie-
227 gen wir hin.
228 Niklas Grotjans, LHG: Wann wollt ihr Wahlhelfer*innen beauftragen?
229 Isabel: In zwei Wochen ist das nächste Treffen und da soll weiteres beschlossen werden, es
230 soll auf jeden Fall weit vor den Fristen feststehen.
231 Mark Pape, RCDS: Wollt ihr in regelmäßigen Abständen tagen, um eine gute Wahl abzusi-
232 chern?
233 Jan-Malte: Ja, die nächsten Termine stehen bereits fest und Regelmäßigkeit soll eingehalten
234 werden. Alle Termine werden auch eine Woche im Voraus veröffentlicht werden
235 Bout food I guess Skulec, die Liste: Wie war der vibe?
236 Isabel: Gute Stimmung
237

238 **TOP 7** Besprechung von Protokollen

239 16. Protokoll

240

241 **Abstimmungsgegenstand:** 16. Protokoll

242 **Abstimmungsergebnis:**

243 (22/2/1) – Damit ist das 16. Protokoll angenommen.

244 **TOP 8** Bestätigung von Referent:innen

245 Referat für Kultur und Queer_Feminismus ☐ Felix Mehls und Line Grewe

246 Beide stellen sich kurz vor und verweisen auf ihre schriftlichen Bewerbungen.

247 Jonas Pape Petrulat, RCDS an Line: Willst du das Patriachat zerstören und hast du an Feuer
248 gedacht?

249 Line Grewe: Ich habe an Molotow Cocktails gedacht.

250 Bout food I guess Skulec, die Liste an Line: Hast du ein Manifest von Theodore John
251 Kaczynski gelesen und was ist deine Meinung dazu?

252 Line Grewe: Nein habe ich nicht gelesen und auch noch nie von gehört.

253 Frederik Barlag an Line: Du möchtest Räume für Kultur schaffen, wir haben ja bereits die
254 Baracke und das Hansafloß. Wo genau möchtest du noch Räume für Kultur schaffen?

255 Line Grewe: Du bist auf materielle Räume begrenzen. Immer wo Menschen zusammenkom-
256 men, entsteht Kultur. Diese Räume zum Austausch, für Kultur und Bildung etc. muss man
257 schaffen und diese müssen auch barrierefrei und praxisbezogen sein.

258 Bout food I guess Skulec, die Liste an Line: Du meinst es ist auch stressig im AStA, worauf
259 ist das bezogen?

260 Line Grewe: Es ist viel zu tun, beispielsweise Mail-Verkehr. Man lernt jeden Tag dazu und das
261 kann auch manchmal anstrengend sein.

262 Jonas Pape-Petrulat, RCDS an Line: Du hast von verkrusteten patriarchalen Normen im StuPa
263 und AStA gesprochen, was meinst du damit? Line: Man sieht es doch im Schloss, überall an
264 den Wänden hängen Bilder von alten weißen Männern. Da soll es mehr Diversität geben.

265 Bout food I guess Skulec, die Liste an beide: Auf einer Skala von 1 bis 10, wie radikal mögt ihr
266 euren Queerfeminismus?

267 Line Grewe: Ich verstehe Queerfeminismus so, dass jede Person so sein kann wie man möch-
268 te. Die Bewertung in einer Skala ist also absolut falsch, weil wir aus diesem Normen raus
269 brechen müssen.

270 Felix Mehls: Schließt sich dem absolut an.

271 Frederik Barlag an beide: Alles wird teurer, aber wo seht ihr die Grenze. Ab wann ist Kultur
272 zu teuer?

273 Felix Mehls: Außer es gibt sehr gute Gründe dafür, würde ich den aktuellen Beitrag für Kul-
274 tursemestertickets nicht erhöhen. Falls es nicht anders, nicht über 5€.

275 Line Grewe: Das kann man aktuell nicht richtig beantworten, weil wir nicht wissen, wie die
276 Zukunft aussieht.

277 Niklas Griotjans, LHG: Gibt es noch etwas, was ihr in das KuSeTi Programm aufnehmen
278 möchtet?

279 Felix Mehls: Gleis 22 fände ich persönlich interessant aufgrund der Diversität des Kulturpro-
280 gramms.

281 Bout food I guess Skulec, die Liste an Line: Kann ich dein Queerfeminismusverständnis als
282 inhärent pazifistisch verstanden?

283 Line Grewe: Kommt drauf an.

284 Frederik Barlag: Würdet ihr euch falsch verstanden fühlen, wenn das Ziel der heutigen Be-
285 werbung ein weiter so ist?

286 Felix Mehls: Wir sind ja gerade dabei etwas spektakuläres Neues umzusetzen, aber natürlich
287 führen wir Sachen weiter.

288 Line Grewe: Ich stimme Felix zu und finde es schade, dass du die Arbeit anscheinend als
289 nicht so interessant empfindest.

290 Bout food I guess Skulec, die Liste an Felix: Wenn nicht Schwabe, was dann?

291 Felix Mehls: Ich bin Ossi.

292

293 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Felix Mehls als Referent für Kultur und
294 Queer_Feminismus

295 **Abstimmungsergebnis:**

296 (20/4/1) – Damit ist Felix Mehls als Referent für Kultur und Queer_Feminismus bestätigt.

297

298 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Line Grewe als Referentin für Kultur und
299 Queer_Feminismus

300 **Abstimmungsergebnis:**

301 (17/4/4) – Damit ist Line Grewe als Referentin für Kultur und Queer_Feminismus bestätigt.

302

303

304 Aktuell 24 Parlamentarier*innen

305

306 Referat für Soziales und Wohnraum

307 Miriam Walter

308 Stellt sich kurz vor uns verweist auf die schriftliche Bewerbung

309 Bout food I guess Sculec, die Liste: Was würdest du davon halten, wenn sich der AStA sich
310 am Projekt der MK Ultra sich beteiligt?

311 Miriam Walter: Ich würde mich da distanzieren.

312 Frederik Barlag: Was ist dein Oberlimit beim Semesterbeitrag, was wir den Studierenden
313 abverlangen dürfen?

- 314 Miriam Walter: Aktuell ist er viel zu hoch, dafür müssen die Studierendenwerke besser aus-
315 finanziert werden.
- 316 Bout food I guess Skulec, die Liste: Hälst du es für vertretbar, dass wir als Gesellschaft zulassen,
317 dass Vermieter*innen existieren?
- 318 Miriam Walter: In einem gewissen Maße ist das ok.
- 319 Frederik Barlag: Wo genau siehst du in eurem Aufgabenbereich Einsparmöglichkeiten?
- 320 Miriam Walter: Wir achten sehr darauf, wofür wir Geld ausgeben und reflektieren immer, ob
321 etwas Mehrwert für Studierende hat. Dementsprechend kann ich aus dem Stehgreif nicht
322 sagen, wo wir direkt einsparen können, aber das wird immer berücksichtigt.
- 323 Anian, KriL: Warum verzögert sich die Mietrechtsbroschüre?
- 324 Miriam Walter: Am liebsten hätten wir die sehr schnell fertig gehabt, aber der AStA-Anwalt
325 braucht noch etwas mehr Zeit. Er hat einfach sehr viel zu tun, dementsprechend kommt es
326 zur Verzögerung. Wir geben uns aber Mühe, dass er so schnell wie möglich fertig gestellt
327 wird.
- 328 Moritz Flottmann: Psychische Gesundheit ist dir wichtig, was sind Aktionen die ihr bereits
329 durchgeführt habt oder die in Planung sind?
- 330 Miriam Walter: Wir haben die aktuelle Reihe zu mental Health und Plakate erstellt.
- 331 Frederik Barlag: Verstehe ich das richtig, dass ihr keine politische Vertretungsarbeit macht?
- 332 Till Pauly: Das war nicht meine Aussage.
- 333 Miriam Walter: Wir machen beide politische Vertretungsarbeit und positionieren uns dies-
334 bezüglich, vielleicht steht es nicht explizit in einem AStA-Post, aber in anderen Situationen
335 und vor allem im Austausch mit öffentlichen Akteuren setzen wir uns sehr deutlich ein.
- 336 Bout food I guess Skulec, die Liste: Wie ist die Arbeitsatmosphäre im Referat? Wir verstehen
337 uns sehr gut und können sehr gut miteinander arbeiten.
- 338
- 339 Till Pauly Stellt sich kurz vor und verweist auf die schriftliche Bewerbung
- 340 Frederik Barlag: Wann genau bekommt man eigentlich Berichte über eure Arbeit, wo man
341 nicht zynisch nachfragen muss?
- 342 Till Pauly: Ich bin eigentlich immer im Stupa und berichte jedes Mal, wenn das nicht aus-
343 reicht, nehme ich die Kritik wohl an. Ein wöchentlicher schriftlicher Report sprengt leider die
344 Kapazitäten. Wir müssen bei allem dem was wir machen im Blick behalten, dass wir das alle
345 ehrenamtlich machen und auch wenn ich gerne mehr machen würde, gibt es Begrenzungen
346 und nur ein gewisses Level an Kapazitäten. Ich versuche aber alles nach bestem Wissen und
347 Gewissen zu tun.
- 348 Madita Fester, Juso-HSG): Es gibt genug Möglichkeiten Berichte zu bekommen, beispielswei-
349 se im Stupa, AStA Plenumsbericht oder weiteres. Nur weil einem die Antworten nicht pas-
350 sen, heißt es nicht, dass Personen nicht berichten. Die Darstellung, dass nicht berichtet wird,
351 ist unfair.
- 352 Bout food I guess Skulec, die Liste: Welcher Act aus dem Genre IDM magst du so?
- 353 Till Pauly: Ich würde mich über inhaltlich spezifischere Fragen freuen.
- 354 Frederik Barlag: Welche Richtlinien für die Projektstelle Lehramt sollen eingehalten werden?
- 355 Till Pauly: Es heißt jetzt Beauftragung. Ad hoc kann ich keine Zielliste bereitstellen, aber ge-
356 nerell kann ich sagen, dass ich mit der Arbeit zufrieden bin. Man kann sich aber immer
357 nochmal austauschen und Ziele weiter ausarbeiten.
- 358 Phillip Schultes an Fred: Melde dich gerne mit Fragen bei uns.
- 359 Bout food I guess Skulec, die Liste: Hälst du es für möglich in einem Wohnhaus zu wohnen
360 ohne dass Vermieter*innen oder Besitzverhältnisse eine Rolle spielen?

361 Till Pauly: An sich ja, aber es eine utopische Forderung. Vermieten in Rahmen von solidari-
362 schem Wohnen und genossenschaftlichen Wohnen können gute Ansatzpunkte sein.

363 Frederik Barlag: Welche Ziele strebst du an, um den Semesterbeitrag unter die aktuelle hun-
364 denter Stelle zu bringen?

365 Till Pauly: Die Hauptpunkte sind das Semesterticket und der Sozialbeitrag für die Studieren-
366 denwerke. Das Semesterticket ist zwar nicht mein Bereich, aber hier kann man gemeinsam
367 mit dem LAT eine Reduzierung der Kosten anstreben. Die Beiträge für die Studiwerke sollten
368 auch sinken, dies liegt aber maßgeblich bei der Landesregierung.

369

370 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Miriam Walter als Referentin für Soziales und
371 Wohnraum

372 **Abstimmungsergebnis:**

373 (17/4/4) – Damit ist Miriam Walter als Referentin für Soziales und Wohnraum bestätigt.

374

375 Alle AStA-Referent*innen, die im Februar ernannt wurden, sind dementsprechend bestätigt.

376 **TOP 9** Antrag des ZWA

377 Wurde im Voraus der Sitzung zurückgezogen.

378 **TOP 10** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

379 Es liegen keine Anträge vor.

380

381 Das StuPa wird um 20:26 geschlossen. Das nächste StuPa ist am 08.05.2023.